

Die Mühlhäuser Pestmarter von 1624 (Teil I)

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit hat die Verwaltung der Marktgemeinde Werneck im Ortsteil Mühlhausen den gegenüber vom Sportheim an der Eßlebener Straße stehenden Bildstock durch die Firma Schneider, Schleierieth, fachmännisch restaurieren lassen.

Den Verantwortlichen und Ausführenden gebührt Dank und Anerkennung zu diesem gelungenen Werk, zumal es sich hier um ein vom Verfall bedrohtes geschichtsträchtiges Denkmal handelt.

Auf neuem Sockel und mächtiger Rundsäule ist der restaurierte halbrunde Bildaufsatz mit der Jahreszahl 1624 zu bewundern.



1. Ein in Stein gemeißeltes Familienbild

Dargestellt ist eine Mühlhäuser Familie. Links Vater und Sohn, sowie eine junge Frau oder Mädchen mit offenen Haaren, rechts drei Frauen und zwei Mädchen, die Hände zum Gebet gefaltet, den Blick zum nicht mehr vorhandenen gekreuzigten Heiland gerichtet. Der Mann und die junge Frau halten Blickkontakt zum Betrachter. Gekleidet ist die Familie der Zeit entsprechend im Renaissance Stil. Auffallend sind die bis zum Kragen in Falten gelegten Mäntel oder Umhänge. Der Kopf des Sohnes, sowie der des einen Mädchens sind abgeplatzt. Von der einstigen Kreuzesdarstellung ist nur der Umriss übriggeblieben. Zwei große und ein kleines Kreuzzeichen weisen auf bereits verstorbene Personen hin.

2. Geheimnisvolle Namen - Das Namenrätsel

Die Inschrift auf der Rückseite des Bildstockkopfes erscheint etwas rätselhaft:

„GOTT DEM ALMECHTIGEN VND / ALLEN SEINEN LIEBEN HEILIGEN / ZV EHREN HATT GERG HOPFFER / IN MVLHAVSEN SG IM TODT / BETHT SEINER ARMEN SEELEN / ZV TROST DISEN BILDSTOCK MACHEN VND ALHIER ZV SETZ / EN BEFOHLEN WELCHES OT / HINDER HILIA SEIN HAVSFRAV / UND HANS LASNEIFF SEIN / NACHFAHRER INS WERCK GESETZ“



Hier hat ein schreibunkundiger Steinmetz einiges durcheinander gebracht. Richtig sollte es wohl lauten: „... zu setzen befohlen, welches Othilia seine hinterlassene Hausfrau und Hans Iff sein Nachfahrer ins Werk gesetzt.“ Die Buchstaben „SG“ bedeuten SELIG.

3. Der Stifter

Der Bildstockstifter Georg Hopffer (auch Höpffer, Höpfert oder Göpfert geschrieben) stammte aus Zellingen und hatte Anno 1612 nach Mühlhausen geheiratet. Am 9.8.1616 starb die Ehefrau Margaretha. Der Ehe mit Othilia entstammte der am 5.8.1617 geborene Sohn Michael. Dieser heiratete 1638 Maria Kohl aus Opferbaum. Nachfahren aus dieser Verbindung lassen sich bis heute auch in Mühlhausen nachweisen. Von den weiteren auf dem Bildstock verewigten Kindern gibt es keine Matrikeleinträge. Georg Hopffer verstarb am 26.9.1618. Die Witwe Othilia heiratete 1619 den Hans Iff aus Schraudenbach (*Fortsetzung folgt*).